PLATZGEWINN FÜRS KLIMA

eine Initiative vom Kompetenznetz KLIMA MOBIL

Aktionsideen für Ihre Bürgerkommunikation

So machen Sie Parkraummanagement erlebbar

nvbw Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

KEA-BW DIE LANDESENERGIEAGENTUR

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Inhalt

Parkraummanagement auf die Straße bringen 4

Gemeinsame Eröffnung von Maßnahmen 5
Der Wanderstuhl 6
Das Mobile Grüne Zimmer 7
12 qm Kultur 8
Fußverkehrschecks 9
Gehzeuge bauen 10
Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche 11
Parking Day / Parklet 12
Pendlerfrühstück 13
Spielweg 14
Gegen blockierte Rettungswege 15
Aktionen der Initiative RadKULTUR 16

Workshops, Planspiele und Reallabore 17
Mobiland 18
Park & Platz 19
Next Verspoel 20

Online Tools 21
Streetmix 22
Digitale Sprechstunde 23
The Arrogance of Space 24

Weiterführende Links 25

Parkraummanagement auf die Straße bringen

Die folgenden Aktionen ermöglichen eine direkte Kommunikation mit Ihren Bürgerinnen und Bürgern. Die ausgewählten Beispiele sind leicht umzusetzen und erfordern wenig Vorbereitung oder Budget. Im Vordergrund steht der Spaß bei der gemeinsamen Umsetzung und die damit verbundene Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Thema.

Bitte beachten Sie: Die hier vorgeschlagenen Ideen dienen lediglich der kommunikativen Begleitung. Eine Aktion ersetzt nicht die konsequente Umsetzung Ihrer restriktiven Maßnahmen im Parkraummanagement. Aber die Ideen sorgen für Rückenwind in der Bevölkerung und tragen dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger Maßnahmen im Parkraummanagement besser verstehen und akzeptieren.

Gemeinsame Eröffnung von Maßnahmen

Sie haben in Ihrer Kommune bereits erfolgreich Maßnahmen zum Parkraummanagement umgesetzt? Dann planen Sie doch eine gemeinsame Eröffnung. Wichtig ist, eine einzelne Maßnahme in einen größeren Kontext zu setzen: Welche Probleme wurden dadurch behoben? Vielleicht können Kinder jetzt gefahrloser die Straße überqueren? Oder Rollstuhlfahrende kommen dadurch ohne Hilfe auf den Bordstein? Mithilfe authentischer Geschichten wächst das Verständnis für die Maßnahmen. Die gemeinsame Eröffnung bietet zudem Raum für Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Planerinnen und Planern – vielleicht bei einem Stück Kuchen?

●●●●○
Planungs- und Zeitaufwand

●●●○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♡♡
Spaßfaktor

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW: „EMW für Eilige“, URL: https://bit.ly/35OFe1M
(Stand: 31.03.2022; Eröffnung von Maßnahmen S. 8, Spielweg S. 19, Bürger-Sprechstunde S. 6, Online-Quiz S. 22)

Der Wanderstuhl

Sie haben einen Platz saniert, Parkplätze reduziert und dadurch neuen (Frei-)Raum geschaffen? Doch noch steht nicht fest, wie dieser genutzt werden soll oder die bereits bestellte Möblierung lässt noch auf sich warten? Dann rufen Sie mit dem Projekt Wanderstuhl die Bürgerinnen und Bürger dazu auf als Zwischenlösung Stühle aller Art zu spenden. Planen Sie einen Stuhlsammelaktionstag, an dem Sie die Stühle entgegennehmen. Verbinden Sie den Tag mit einer Repair-Aktion, streichen Sie gemeinsam die Stühle, bepflanzen Sie Baumscheiben – und verteilen Sie Kaffee und Kuchen.

●●●○○
Planungs- und Zeitaufwand

●●○○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♥
Spaßfaktor

Quelle: Verein Forum Hospitalstraße e.V.: „Wanderstuhl“ (2016), URL: https://www.akbw.de/fileadmin/download/Freie_Dokumente/Kammergruppen_Kammerbezirke/KB_Stuttgart/KG_Stuttgart-West-Mitte/41._Grem_Philipp.pdf (Stand: 31.03.2022)

Das Mobile Grüne Zimmer

Sie möchten Parkplätze in der Stadt reduzieren und die Innenstadt lebenswerter gestalten, wissen aber noch nicht, wie die Bürgerinnen und Bürger auf Ihre Vorhaben reagieren? Dann mieten Sie doch ein „Mobiles Grünes Zimmer“. Dieses vollkommen mit Grünpflanzen, Ranken, Erdbeeren und essbaren Kräutern bewachsene „Outdoor-Zimmer“ sorgt für Schatten und Kühlung und ist ein natürlicher Staubfilter, Wasserspeicher und Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Aber vor allem verschönert es den urbanen Raum und lädt zum Verweilen ein. So leisten Sie einen Beitrag zum Klimaschutz und haben zugleich einen Botschafter, um den Menschen vor Ort die ökologischen und gestalterischen Möglichkeiten grüner Infrastruktur im wahrsten Sinn des Wortes schmackhaft zu machen.

●●●○○
Planungs- und Zeitaufwand

●●●●●
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♡♡
Spaßfaktor

Quelle: Helix Pflanzensysteme GmbH: „Das Mobile Grüne Zimmer“, URL: https://www.helix-pflanzen.de/sites/default/files/products/downloads/mobiles_gruenes_zimmer_vermietungskonzept.pdf (Stand: 31.03.2022)

12 qm Kultur

12 Quadratmeter – so groß ist die durchschnittliche Fläche eines Parkplatzes, das ist größer als so manches Kinderzimmer. Etwa 23 Stunden am Tag belegt ein Auto diesen Bereich. Dabei gäbe es so viele Alternativen, wie man eine solche Fläche schöner, kreativer und freudebringender nutzen könnte – das zeigt die Aktion 12 qm Kultur – ins Leben gerufen vom ökologischen Verkehrsclub Deutschland (VCD) e. V. Suchen Sie sich dafür einfach einen schönen, zentralen Parkplatz in Ihrer Kommune aus und überlegen Sie sich, wie man diesen anderweitig nutzen könnte: Poetry Slams, Konzerte, Lesungen – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. So entstehen Orte der kulturellen Begegnung, die ganz nebenbei eindrücklich verdeutlichen, dass der „Verlust“ von Parkplätzen in vielen Fällen mit einem Gewinn an Lebensqualität einhergeht.

●●●●○
Planungs- und Zeitaufwand

●●●○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♥
Spaßfaktor

Quelle: Verkehrsclub Deutschland (VCD) e.V.; Buchmann, Lisa: „Anleitung: 12qm Kultur“, URL: https://www.strasse-zurueckerobern.de/zwoelf-qm-kultur/anleitung-12qmkultur/ (Stand: 31.03.2022)

Fußverkehrschecks

Welchen Herausforderungen begegnen Menschen im Rollstuhl auf ihren Wegen? Welche Hindernisse erschweren Schulwege? Wo gibt es im Straßenverkehr Schwierigkeiten für ältere Menschen? Bei einem Fußverkehrscheck gehen interessierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam bestimmte Routen ab und dokumentieren dabei alles, was ihnen auffällt – von zu hohen Bürgersteigkanten über schlecht sichtbare Verkehrsschilder bis hin zu falsch parkenden Autos. Sie nehmen so selbst eine Expertenrolle ein und diskutieren mögliche Lösungen gemeinsam mit Akteuren lokaler Verwaltung und Politik. So entsteht ein Austausch heterogener Gruppen, der neue Sichtweisen und aktive Teilhabe ermöglicht.

●●●○○
Planungs- und Zeitaufwand

●○○○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♡♡
Spaßfaktor

Quelle: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (VM): „Fußverkehrs-Checks für Baden-Württemberg“, URL: https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/fussverkehr/fussverkehrs-checks/ (Stand: 24.05.2022)

Gehzeuge bauen

Autos brauchen Platz. Viel Platz. Wie absurd der Flächenverbrauch eines Autos tatsächlich ist, verdeutlicht diese Idee des Wiener Verkehrswissenschaftlers Hubert Knoflacher. Ein „Gehzeug“ ist ein aus Holzbalken gebauter Rahmen, der 12 bis 16 m² Platz verbraucht – also etwa so viel wie ein Auto. Eine Fußgängerin oder ein Fußgänger schnallt sich dieses Gestell auf die Schultern und bewegt sich so auf einer (ggf. abgesperrten) Straße. „Gehzeuge“ erzeugen Aufmerksamkeit und können daher gut auch an bestimmten Orten zum Einsatz kommen. Denkbar wäre z.B. eine Aktion mit Kindern vor einer Schule, um „Elterntaxis“ zu adressieren.

●●●●○
Planungs- und Zeitaufwand

●●●○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♡
Spaßfaktor

Quelle: Kamm, Ole: „Baue dein eigenes Gehzeug“,
URL: https://www.strasse-zurueckerobern.de/anleitungen/gehzeug/ (Stand: 31.03.2022)

Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche

Die Europäische Mobilitätswoche (EMW) ist eine Kampagne der Europäischen Kommission und findet seit 2002 jedes Jahr vom 16. bis zum 22. September statt. In dieser Woche probieren Kommunen in ganz Europa innovative Verkehrslösungen, Ideen und Konzepte für mehr nachhaltige Mobilität aus. Die EMW generiert Aufmerksamkeit rund um Mobilitätsthemen, schafft einen öffentlichkeitswirksamen Rahmen für einzelne Aktionsideen und bettet diese in einen größeren Kontext ein. Beteiligen auch Sie sich mit kleineren oder größeren Ideen und Aktionen! Auf der Website des Umweltbundesamtes finden Sie ausreichend Inspiration und gute Beispiele aus anderen Kommunen.

abhängig von gewählter Aktion
Planungs- und Zeitaufwand
Finanzieller Aufwand
Spaßfaktor

Quelle: Umweltbundesamt: „Europäische Mobilitätswoche“,
URL: https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche (Stand: 31.03.2022)

Parking Day / Parklet

Am dritten Freitag im September jeden Jahres ist Park(ing) Day. An diesem Aktionstag werden triste Parkplätze in einen bunten, lebendigen Ort verwandelt. Aber natürlich geht das nicht nur an diesem einen Tag im Jahr! Verwandeln Sie ganz einfach jederzeit Parkplätze in kreative „Parklets“! Es reicht schon, gemütliche Tische und Stühle aufzustellen. Aber auch hier gilt: Je einladender das Parklet gestaltet wird (z.B. durch Liegestühle, Pflanzen, Spielecke, Bücherregale), desto mehr Erfolg hat die Aktion. Wenn Sie es schaffen, die Menschen zu begeistern, erzählen sie ihren Freunden und Bekannten davon, posten Bilder im Internet und ein Schneeballeffekt des Umdenkens entsteht.

●●●○○
Planungs- und Zeitaufwand

●●●○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♥
Spaßfaktor

Quelle: Verkehrsclub Deutschland (VCD) e.V.; Gröger, Lea: „Park(ing) Day“,
URL: https://www.strasse-zurueckerobern.de/anleitungen/parking-day/ (Stand: 31.03.2022)

Pendlerfrühstück

Je weniger Menschen morgens mit dem Auto zur Arbeit fahren, desto weniger Parkplätze sind in der Stadt belegt. Die Innenstädte werden dadurch spürbar entlastet. Mit einem Pendlerfrühstück schaffen Sie einen Anreiz, dass mehr Menschen den Weg zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Rad oder zu Fuß zurücklegen: Füllen Sie dafür Frühstückstüten mit leckeren Kleinigkeiten und verteilen Sie diese morgens an Haltestellen, Bahnhöfen oder anderen zentralen Orten – zum Beispiel an Hauptstrecken von Radpendelnden. Alternativ können Sie auch Gutscheine für lokale Bäckereien verteilen.

●●●○○
Planungs- und Zeitaufwand

●●●●○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♡♡
Spaßfaktor

Quelle: Klimabündnis Österreich gemeinnützige Förderungs- und Beratungsgesellschaft mbH: „Gesundes Frühstück“, URL: https://www.mobilitaetswoche.at/site/aktionsvorschlaege/gesundesfruehstueck (Stand: 31.03.2022)

Spielweg

Zugeparkte Bürgersteige in tristem Grau? Dass das auch anders geht, beweisen Sie mit dieser Aktion: Ausgestattet mit Kreidespray, Schablonen und allerlei Bewegungsspielen, gehen Sie gemeinsam mit Kindern auf die Straße und verschönern die Bürgersteige nach eigenen Ideen. So erobern sich die Kinder auf spielerische Weise ihren Platz in der Stadt zurück und machen darauf aufmerksam, dass Bürgersteige nicht für Autos da sind. Zugleich motivieren die so verschönerten Bereiche auch dazu, kurze Wege lieber zu Fuß zurückzulegen als ins Auto zu steigen.

●●●●○
Planungs- und Zeitaufwand

●●○○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♥
Spaßfaktor

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW: „EMW für Eilige“, URL: https://bit.ly/35OFe1M
(Stand: 31.03.2022; Eröffnung von Maßnahmen S. 8, Spielweg S. 19, Bürger-Sprechstunde S. 6, Online-Quiz S. 22)

Gegen blockierte Rettungswege

Bei einem Notfalleinsatz von Feuerwehr, Rettungswagen und Co. ist vor allem eines entscheidend: dass die Einsatzfahrzeuge möglichst schnell am Einsatzort ankommen. Wenn die Einsatzkräfte dann auch noch falsch parkende Autos auf Rettungswegen entfernen müssen, geht kostbare Zeit verloren – was im schlimmsten Fall sogar Menschenleben kosten kann. Um dieses Problem anzugehen, ist eine organisierte Feuerwehrbefahrung ausgewählter Stadtteile mit besonders engen Straßen sinnvoll. So lässt sich prüfen, welche Engpässe im Ernstfall problematisch werden könnten. Falsch parkenden Autos können Sie einen Info-Flyer an die Windschutzscheibe klemmen. So werden die Besitzer*innen zwar verwarnt, aber nicht sofort bestraft. Eine solche Aktion hilft Einsatzkräften dabei, einen Überblick über potenzielle Engstellen zu bekommen und schärft zugleich das Bewusstsein der Bevölkerung für die Problematik.

●●●○○
Planungs- und Zeitaufwand

●○○○○
Finanzieller Aufwand

♥♡♡♡♡
Spaßfaktor

Quelle: Weser-Kurier; Willborn, Nina: „Aktion gegen blockierte Rettungswege: Falschparker werden verwarnt“ (08.08.2018), URL: https://www.weser-kurier.de/bremen/stadtteil-mitte/aktion-gegen-blockierte-rettungswege-falschparker-werden-verwarnt-doc7e3z919n3no17nyqji06 (Stand: 31.03.2022)

Aktionen der Initiative RadKULTUR

Sie möchten in Ihrer Kommune eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur stärken und Ihre Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren im Alltag begeistern? Die RadKULTUR unterstützt Sie dabei und sorgt auch in Ihrer Kommune für Begeisterung fürs Fahrradfahren! Die Initiative des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg macht den Spaß am Radfahren erlebbar und motiviert die Menschen, in ihrem Alltag ganz selbstverständlich aufs Rad zu steigen.

Vielfältige Angebote zur Förderung des Radverkehrs
Um auf die individuellen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse von Kommunen eingehen zu können, bietet die RadKULTUR eine große Vielfalt an Mitmachaktionen oder Service-Angeboten. Beliebte Beispiele sind die RadService-Punkte (kleine Reparatur-Stationen) und die RadChecks, bei denen fachkundige Mechanikerinnen und Mechniker die Räder der Bürgerinnen und Bürger kostenlos durchchecken. Mit den nachhaltigen und individualisierbaren Werbemitteln im RadKULTUR-Design verleihen Sie dem Thema Radverkehr in Ihrer Kommune Sichtbarkeit. Wenn Sie als Kommune nach Inspiration suchen, um Aktionen rund um das Radfahren selbstständig durchzuführen, finden Sie online Aktionsvorlagen der Initiative RadKULTUR.

abhängig von gewählter Aktion
Planungs- und Zeitaufwand
Finanzieller Aufwand
Spaßfaktor

Quelle: Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg, URL: www.radkultur-bw.de/kommunen (Stand: 13.06.2022)

Workshops, Planspiele und Reallabore

Workshops, Planspiele und Reallabore bieten eine gute Möglichkeit, mit geringem Aufwand interessierte Bürgerinnen und Bürger aktiv ins Parkraummanagement mit einzubeziehen. Dadurch entwickeln die Teilnehmenden ein tieferes Verständnis für die Maßnahmen und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen.

Mobiland

Vier bis sechs Personen machen sich auf den Weg , um für die Beispielkommune Bad Schoppingen ein attraktives Mobilitätsangebot zu realisieren. Den Spielerinnen und Spielern gegenüber stehen zwölf Menschen aus Bad Schoppingen, die bisher aufs Auto setzen. Gelingt es den Teilnehmenden, ihr Spielgeld so einzusetzen, dass sie mit ÖPNV-, Sharing- und On-Demand-Angeboten ein so attraktives Netz entwickeln, dass Simone, Arif und Co. zu Umsteigerinnen und Umsteigern werden? „Mobiland“ ist für den Einsatz in Kommunalverwaltungen und für Workshops mit der Kommunalpolitik konzipiert. Den Teilnehmenden wird so zum einen die Bedeutung des ÖPNV als Rückgrat der Mobilitätswende bewusst gemacht. Zum anderen zeigt „Mobiland“ Möglichkeiten auf, wie eine attraktive Verknüpfung und das Zusammenspiel verschiedener Mobilitätsangebote aussehen kann.

●●●●●
Planungs- und Zeitaufwand

●○○○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♥
Spaßfaktor

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW: „Workshops und Planspiele“,
URL: https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/was-wir-bieten/praxisunterstuetzung/planspiele (Stand: 31.03.2022)

Park & Platz

Im Spiel schlüpfen die Teilnehmenden in die Rolle von Planerinnen und Planern und gestalten mit Schere und Kleber einen Straßenabschnitt neu. Sie unterhalten sich mit ansässigen Geschäftsleuten und erfahren in einem Rollenspiel, wie sich die umgestaltete Straße für die Nutzerinnen und Nutzer anfühlt. So lernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt verschiedene Perspektiven kennen und entwickeln auf spielerische Weise einen Straßenabschnitt, von dem alle profitieren. Das Spiel schließt mit einer Übertragung auf die Situation vor Ort. „Park&Platz“ ist für den Einsatz in Kommunalverwaltungen und für Workshops mit der Kommunalpolitik konzipiert. Den Teilnehmenden sollen zum einen die Potentiale der Umnutzung von Parkraum vor Augen geführt werden. Zum anderen hilft „Park&Platz“, sich in verschiedene Stakeholder hineinzuversetzen, um diese auch in der Realität besser mitnehmen zu können.

●●●●●
Planungs- und Zeitaufwand

●○○○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♥
Spaßfaktor

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW: „Workshops und Planspiele“,
URL: https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/was-wir-bieten/praxisunterstuetzung/planspiele (Stand: 31.03.2022)

Next Verspoel

Im Jahr 2020 wurde ein Reallabor vom „Bund Deutscher Architekten Münsterland“ initiiert und von Studierenden der „Münster School of Architecture“ in Kooperation mit der Stadt Münster umgesetzt – eine Aktion, die Sie in Ihrer Kommune vielleicht nachmachen möchten? Studierende oder Schülerinnen und Schüler entwickeln in einem einwöchigen Workshop Ideen zur Umgestaltung öffentlichen Straßenraums, wobei auch ganz neue Nutzungsmöglichkeiten diskutiert werden. Anschließend geht es um die aktive Umsetzung. In Münster ist die Aktion ein voller Erfolg: Statt Beschwerdebriefen in dem eigens dafür angebrachten Beschwerdebriefkasten, erhält die Stadt zahlreiche Danksagungen der Anwohnerinnen und Anwohner, die den nachbarschaftlichen Zusammenhalt hervorheben, und von Geschäftstreibenden, deren Geschäfte durch die Aktion erhöhte Aufmerksamkeit erhalten.

●●●●●
Planungs- und Zeitaufwand

●●●○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♥
Spaßfaktor

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW: „Stadtexperimente: Von der Idee bis zur Umsetzung“, URL: https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/media/2022/5/16/db49cf12f84e697f50c9232a1cbb25d1/znm-leitfaden-stadtexperimente.pdf (Stand: 31.03.2022; S. 34)

Online Tools

Fortschreitende Digitalisierungsprozesse und eine globale Pandemie – die zunehmende Bedeutung von Online Tools ist längst nicht mehr zu leugnen. Diese Entwicklung lässt sich auch für die Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern nutzen. Ausgewählte Tools bieten eine bequeme und barrierefreie Möglichkeit, über Themen rund um Mobilität und Parkraummanagement zu informieren – je spielerischer und interaktiver, desto besser.

Streetmix

Radstreifen oder Parkplätze? Bikesharing-Station oder lieber ein breiter Gehweg? Mit dem Online-Tool Streetmix kann jeder seine ideale Straße entwerfen, neu anpassen und das Ergebnis mit anderen teilen. Dabei erlebt man direkt, welche Auswirkungen die getroffenen Entscheidungen auf die fiktive Gemeinde haben. So können Bürgerinnen und Bürger auf spielerische Art und Weise die Komplexität der Stadtplanung kennenlernen und zugleich tieferes Verständnis für tatsächliche Veränderungen in der Stadtplanung und die damit verbundenen Auswirkungen entwickeln.

●○○○○
Planungs- und Zeitaufwand

●○○○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♡♡
Spaßfaktor

Quelle: Streetmix: „Streetmix“, URL: https://streetmix.net/-/1712524 (Stand: 31.03.2022)

Digitale Sprechstunde

Wenn Sie mit Bürgerinnen und Bürger in direkten Austausch treten wollen, kann auch das Internet ein geeignetes Medium sein. Da der Anreiseweg wegfällt und es für Interessierte einfacher ist, unverbindlich „vorbeizuschauen“, lassen sich so auch Menschen erreichen, die bei Bürgerveranstaltungen normalerweise fehlen. Sie können zum Beispiel bei Facebook oder Instagram „live“ gehen und Fragen aus dem Chat beantworten. Möglich ist die Umsetzung aber auch schriftlich – entweder per Nachrichtenaustausch oder über die Kommentarfunktion. Der digitale Austausch bietet die Möglichkeit, viele Menschen zu erreichen und die Gedanken, Wünsche und Sorgen einer heterogenen Gruppe zu einem Thema einzufangen.

●●●●○
Planungs- und Zeitaufwand

●○○○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♥♡
Spaßfaktor

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW: „EMW für Eilige“, URL: https://bit.ly/35OFe1M
(Stand: 31.03.2022; Eröffnung von Maßnahmen S. 8, Spielweg S. 19, Bürger-Sprechstunde S. 6, Online-Quiz S. 22)

The Arrogance of Space

Als der bekannte Stadtplaner und Experte für urbane Mobilität, Mikael Colville-Andersen, die Aussicht vom Pariser Eiffelturm genießen möchte, fällt ihm vor allem eines auf: die unverhältnismäßig große Straßenkreuzung direkt davor. Er macht ein Foto davon und malt anschließend in verschiedenen Farben aus, welcher Bereich von welchen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern genutzt wird. Auch wenn auf dem Foto deutlich mehr Menschen zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind als mit dem Auto, nimmt die Straße einen überproportionalen Anteil des Bildes ein. Davon inspiriert entwickelt Colville-Andersen ein Online-Tool, mit dem diese Strategie ganz einfach für jeden Ort angewendet werden kann. Laden Sie einfach ein (Satelliten-) Foto hoch und malen Sie die Bereiche in den entsprechenden Farben aus. Die Bevorzugung motorisierten Individualverkehrs wird durch diese Darstellung eindrücklich deutlich. Die so entstandenen Bilder der „Arrogance of Space“ in der eigenen Stadt können heruntergeladen, geteilt und online diskutiert werden.

●○○○○
Planungs- und Zeitaufwand

●○○○○
Finanzieller Aufwand

♥♥♥♡♡
Spaßfaktor

Quelle: Colville-Andersen, Mikael; Duris, Daniel: „The Arrogance of Space“, URL: https://cyklokoalicia.sk/arrogance/ (Stand:31.03.2022)

Weiterführende Links zu vielfältigen Aktionsideen im Bereich nachhaltiger Mobilität

Lust zu stöbern? Hier finden Sie weitere Aktionsideen, die sich mit nachhaltiger Mobilität befassen und dabei über Parkraummanagement hinausgehen. Alle Ideen sind gut aufbereitet und beinhalten hilfreiche Praxistipps zur Umsetzung.

Zukunftsnetz Mobilität NRW *Downloads: „Broschüren, Handbücher, Flyer“,*
URL: https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/was-wir-bieten/mobilithek/downloads
(Stand 31.03.2022)

Umweltbundesamt Ideenkiste *„Unsere Angebote“*
URL: https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche-downloads
(Stand: 31.03.2022)

Verkehrsclub Deutschland (VCD) e.V. *„Werde aktiv gegen Falschparken“*
URL: https://www.strasse-zurueckerobern.de/anleitungen/werde-aktiv-gegen-gefaehrliches-falschparken/ (Stand: 31.03.2022)

Europäische Mobilitätswoche
https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/europaeische-mobilitaetswoche/europaeische-mobilitaetswoche-unsere-angebote
(Stand: 31.03.2022)

Zukunftsnetz Mobilität NRW *„Stadtexperimente: Von der Idee bis zur Umsetzung“*
URL: https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/media/2022/5/16/db49cf12f84e697f50c9232a1cbb25d1/znm-leitfaden-stadtexperimente.pdf
(Stand: 31.03.2022)

Stadt Kassel *„Quartiersbezogenes Mobilitätskonzept“ (2020)*
URL: https://www.fznum-hessen.de/wp-content/uploads/2022/01/220111_MoKoVoWeMi_Bericht.pdf (Stand: 31.03.2022)

Umweltbundesamt *„Fahrzeug teilen, Mitfahren fördern: Mitfahrbank und Mitfahrsäule“*
URL: https://www.umweltbundesamt.de/fahrzeug-teilen-mitfahren-foerdern-mitfahrbank?parent=44139 (Stand: 31.03.2022)

Zukunftsnetz Mobilität NRW *„On-Demand-Verkehre“*
URL: https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/media/2021/8/2/2a69c0750758d068e17647300bc1c388/Kurzgesagt_On_demand_Verkehre5e9eb795473ca.pdf (Stand: 31.03.2022)

Landeshauptstadt Stuttgart *„Masterplan für urbane Bewegungsräume“ (2021)*
URL: https://www.stuttgart.de/medien/ibs/mp-fuer-urbane-bewegungsraeume-stuttgart-bericht.pdf (Stand: 31.03.2022)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
URL: http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/soziale-stadt-gemeinschaftsgaerten.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (Stand: 31.03.2022)

Initiative RadKULTUR „Angebote für Kommunen“
URL: https://www.radkultur-bw.de/kommunen (Stand: 13.06.2022)

Nationales Kompetenznetzwerk für nachhaltige Mobilität (NaKoMo)
URL: https://www.nakomo.de/ (Stand: 13.06.2022)

MOBILIKON „Das Nachschlagwerk rund um das Thema Mobilität vor Ort“
URL: https://www.mobilikon.de/ (Stand: 13.06.2022)

Sonstiges

Mehrgenerationenbank, Smarte Laternen, Fahrradstellplätze; Spielmobil, Fitnesstrail, Spielgeräte; Paketstationen, Haltestellen als Hingucker, Fußgängerleitsystem, Sharing Angebote; Straßengrün, Entwässerungsmulden
URL: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/421/publikationen/180109_uba_broschuere_strassen_und_plaetze_neu_denken.pdf (Stand: 16.06.2022)

Wer wir sind

Das Kompetenznetz wurde von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) ins Leben gerufen. Gefördert wird das Kompetenznetz Klima Mobil durch die Bundesrepublik Deutschland. Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI). Die Fördersumme beträgt 2,3 Mio. Euro. Das Verkehrsministerium Baden-Württembergs beteiligt sich mit einem ähnlichen Betrag und unterstützt das Kompetenznetz inhaltlich.

Kontakt
Kompetenznetz Klima Mobil
Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
Telefon: +49 711 23991-220
E-Mail: klimamobil@nvbw.de

Redaktion
fairkehr Verlags GmbH (www.fairkehr.de)
Elisabeth Zwischenberger, Hannah Rautenberg
Obere Wilhelmstraße 32, 53225 Bonn
Telefon: 0228 985 85 65
Mail: hannah.rautenberg@fairkehr.de

PLATZGEWINN
FÜRS KLIMA

eine Initiative vom Kompetenznetz KLIMA MOBIL

nvbw
Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE